



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Die XII Frag. Wie die Caluinisten die Fastage reformiert haben.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35356**

andern zuwider ist / so allernechst vorher  
 gehet. Dem in nechstvorgehenden Capitel / vom heiligen Nachtmahl stehet diese  
 Constitution: Coena Domini, iuxta in-  
 stitutionem Christi, saltem quater per  
 annum in vrbibus, nempe die Natiui-  
 tatis Christi, Paschatis, Pentecostes, &  
 semel in mense Septembri celebrabi-  
 tur. Das Abendmahl des Herrn sol nach  
 Christi einsatzung / zum wenigste viermahl  
 des jars / nemlich auff de Christag / Oster-  
 tag / Pfingstag / vnd im September / in de  
 Stedten gehalten werden. Derwegen mus  
 im September ein Fest sein / das von den  
 andern sieben vnterscheiden sey / so in der  
 andern Sazung erzelet werden. Derwe-  
 gen ist aufferhalb den sieben feste noch eins /  
 das man halten mus.

## Die XII. Frag.

Wie die Calvinisten die Fastage  
reformiert haben

W Den Fastagen sind sie beynas  
 he auff dieselbige weis vmbgange /  
 wie mit den festagen. Den anfang-  
 lich habe sie alle fastage abgetha / so gewo-  
 lich

lich von den Catholischen gehalten werde:  
 vornemlich die ierliche faste von vierzig  
 tagen/die Quatertemper fasten/ die faste/  
 so für etlichen festen gehalten werden/ vnd  
 das man sich am Frentag vnd Sambstag  
 vom fleisch enthelte. Dazu haben sie sich in-  
 sonderheit mit diesem fundament bewegen  
 lassen/das das fasten frey sein sol/ vnd vn-  
 gezwungen. Den die Christliche freyheit  
 (spricht Calvinus *lib. 3. inst. cap. 19. par. 7.*)  
 stehet in dem / vt nulla rerum externa-  
 rum, quæ per se sunt adiaphoræ, reli-  
 gione coram Deo teneamur, quin eas  
 nunc vsurpare, nunc omittere indiffe-  
 renter liceat. Das vns keine eusserliche  
 dinge / so von ihnen selbs im mittel / oder  
 frey gelassen sind/ für Gott binden als ein  
 Gottesdienst / das wir nicht dieselben jest  
 frey gebrauchen/ bald frey vnterlassen sol-  
 ten.

94

Diese Reformation ist den Calvinisten  
 eine tewre reformation. Den ihrer sind  
 derwegen etliche tausend vmbkommē/ weil  
 sie die vierzigtagige fasten gebrochen. Die  
 Historiam/ wie das zugangen erzelet Bre-  
 denbachius *lib. 7. collat. cap. 38.* mit diesen  
 wortē: Anno 1575 in septimana sancta,  
 milites

milites comitis Ludouici à Nassau, contempta religione veteri, carnibus passim vescebantur, & immodica lætitia efferebantur. Quocirca D. Philippus Olmenus vir multæ experientia, magnæ pietatis, animi sagacis, Parochum id temporis agens in loco non valdè à castris militum istorum remoto, suos confortabat, vt sacrum Quadragesimæ tempus pergerent religiosè peragere: Illos quidem diuinis humanisque sanctionibus contemptis, nunc strenuè commessari, carnibus victitare & lætari, sed lugubre & funestum Pascha habituros: Se verò ac suos fausto ac fælici Paschate gausuros; Quod & factum. Nam Catholicis post expletos sanctæ Quadragesimæ labores, Paschalem solennitatem festiuis gaudijs celebrātibus, ecce subito feria quarta Paschæ, vniuersus ille Ludouici exercitus cum ipso Comite Ludouico, omnibusq; Antesignanis, cæsus & interfectus est, paucissimis fuga saluatis. Adhuc escæ erant in ore eorum (*inquit Psalmista*) & ira Dei ascēdit super eos, & gladius Catholicorum

T

deuo-

„ deuorauit carniuoros. Im Jar 1575 in  
 „ der Karwochen frassen Graff Ludwigs  
 „ von Nassaw Soldaten fleisch/ zuuerachz  
 „ tung der alten Religion/ vnd machten sich  
 „ vberaus frölich. Derzeit war ein Pastor  
 „ an einem ort/ so von ihrem Feldleger nicht  
 „ gar weit gelegen/ Philippus Omenus ge  
 „ nant/ ein wolerfarener/ gar gottseliger vñ  
 „ vorsichtiger man: Derselbige ermanete vñ  
 „ sterckte seine Pfarfinder/ daß sie die heilige  
 „ vierzigtagige fasten mit andacht außhiel  
 „ ten: Zene im leger prassetē jetzt zwar daps  
 „ fer/ frassen fleisch vnd weren frölich/ mit  
 „ verachtung göttlicher vnd menschlicher  
 „ Sakungen: Aber sie würden ein trawrig  
 „ vnd betrübt Ostern habē. Er aber mit den  
 „ seinen würden dasselbige fest glüetlich vnd  
 „ mit freuden halten: daß auch also geschē  
 „ ist. Den da die Catholischen nach außge  
 „ haltener vierzigtagiger fasten das Oster  
 „ fest Hochzeitlich vnd mit freuden hielten/  
 „ sihe/ da ward vnuersehens auff Mitwoch  
 „ noch Ostern der ganze hauffe mit ihm  
 „ selbs/ Graff Ludwigen vnd allen Obersten  
 „ geschlagen vnd vmbrecht/ dergestalt/ das  
 „ ihr fast wenig durch die flucht davon kas  
 „ men. Die speiß war noch in ihrem mund/  
 sprich

spricht David / vnd der zorn Gottes kam  
 vber sie: Also hat der Catholischen schwere  
 die fleischfresser gefressen. Diese niederlag  
 hat sich auff der Moserheide zugetragen  
 vnd ist von vielen beschriben worden.

Vielleicht sind die Herrn Staten in  
 Holland durch diß exempel bewegt worden  
 daß sie in dem Trichtischen Synodo der  
 Catholische faste wol nicht bestetigt / sonder  
 gleichwol neue fastage angeordnet haben.  
 Den in dem Capitel von den fast- vnd Bes  
 tetagen / parag. 1. machen sie diese ordnung:  
 Neben den extra ordinari fast- bete- vnd  
 dancktagen / die wir mit vnd neben den an  
 dern vnierten Prouincien / vnsern Nach  
 barn vnd Bvndgenossen / oder auch für  
 diese Landschaft allein / nach gelegenheit  
 der zeit vnd sachen / künfftig aufschreiben  
 möchte: Wollē wir das hinförder ordina  
 rie einmahl im jar / nemlich nach Ostern  
 eine oder zwen fast- vnd betetage durch die  
 se ganze Landschaft gehalten werden sol  
 len / &c.

Gleichwol nimpt mich sehr wunder / daß  
 sie diese Sakung gemacht haben. Das alte  
 gebot der kirchen vom fasten wollē sie nicht  
 gehalten haben / vnd wollen / man sol ihre

L ij

neue

neme gebott haben. Sie wollen mit den Catholischen für Ostern nicht fasten/ vnd wollen allein fasten nach dem Osterfest. Vnd warumb gleich noch dem Osterfeste Das hat zweyerley bedenckē. Erstlich weil man alsdan die vbrige fische oder brocken haben kan/welche auß der Catholischen fasten vberblichē. Den was vns vberscheußt/ damit ergehen sie sich ganz gern. Zum andern/weil nach dem Osterfest/wie jetzt gesagt/ der Calvinisten heer geschlagen worden. Derwegen/gleich wie die Catholische für Ostern fasten/dem tod vnd leidē Christi zu ehren: Also fasten die Calvinistē nach Ostern zu gedechtniß der niderlage/ die sie von den Hispaniern gelitten haben.

97

Ihr fundament / daß zuuor angezogen ist/erzwingt nichts. Erstlich/weil es retorquiert oder auff sie selbs widerumb zuruck gewiesen werden kan. Den so das fasten frey ist/warumb wirts dan von ihnen mit einem neuen decret vnfrey gemacht vnd gebotten? Zu dem ist nicht nützlich/ daß das fasten frey sey. Den wens frey were/ so würden wenig leut fasten. Das leret die erfahrung bey den Lutheranern vnd Calvinisten/ welche das fasten frey gesetzt haben wollen. Der